



Foto: Bilderbox.com

Integration der Migrantinnen und Migranten

Dietzenbach ist eine Stadt mit einem hohen Anteil ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Wir treten dafür ein, dass sich das, was bereits an Integration tagtäglich auf der zwischenmenschlichen Ebene und vielfach unbemerkt stattfindet, weiter fortsetzt und sehen auch viele Vorteile, die eine multikulturelle Stadt mit sich bringt.

Unsere ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger leisten in vielfältiger Weise ihren Beitrag dazu, dass Dietzenbach sich als lebendige, weltoffene und vergleichsweise junge Stadt darstellt.

Eine der zentralen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger ist für uns die Kenntnis der deutschen Sprache.



ödp-Forderungen

- Finanzielle Förderung der Sprachkurse der VHS, da der Spracherwerb die Grundvoraussetzung ist für ein harmonisches Zusammenleben.
- Förderung von Organisationen (z. B. Jugendabteilungen unserer Sportvereine), die für das Zusammenleben der Nationen die Integration fördern.
- Finanzielle Unterstützung für Eigeninitiativen bei der jährlichen Durchführung des „Festes ohne Grenzen“.
- Förderung von Eigeninitiativen wie Pflege der eigenen Wohnumgebung, Organisation von Festen, Gremienarbeit etc.

Unsere Kandidaten

1



Matthias Fischer
Techn. Betriebswirt
* 1971

2



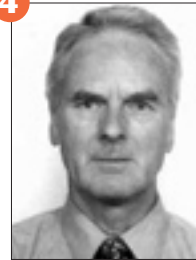
Bernd Herold
Informatiker, * 1979

3



Eva Seidel
Geographie-Studentin
* 1980

4



Dieter Krapp
Rentner, * 1939

5



Roland Krapp
Architekt, * 1965

6



Sabine Fischer
Bürokauffrau, * 1975

7



Frank Zellmann
Elektriker, * 1975

Ihr Kontakt zu uns:

Ökologisch-Demokratische Partei

Stadtverband Dietzenbach
Am Bieberbach 17
63128 Dietzenbach
Telefon (0 60 74) 82 22 75
www.oedp-dietzenbach.de
BerndHerold@t-online.de



Politik, die aufgeht. ödp.

www.oedp-dietzenbach.de

**Ökologisch-
Demokratische
Partei**



Politik, die aufgeht. ödp.

Auszug aus dem Kommunalwahlprogramm 2006

Mobilfunksendemasten

Wir befürchten, dass die durch Mobilfunk verursachte Strahlung gesundheitsschädliche Auswirkungen hat. Und zwar nicht nur für Handybenutzer, die direkten Kontakt mit dem strahlenden Gerät haben, sondern für alle, die sich in der Reichweite von Mobilfunksendeanlagen aufhalten. Und das lässt sich inzwischen kaum mehr vermeiden.

Wir wollen keineswegs das mobile Telefonieren abschaffen, wir treten aber dafür ein, dass die Strahlung stark minimiert wird. Die Grenzwerte zulässiger Strahlung sind in Deutschland viel zu hoch. Dafür ist allerdings der Bundesumweltminister verantwortlich, wir können keine eigenen Grenzwerte für Dietzenbach beschließen. Wir können aber dafür sorgen, daß die Sendeanlagen nicht dort aufgestellt werden, wo viele Menschen wohnen oder sich aufhalten, insbesondere Menschen, die für die schädlichen Auswirkungen der Strahlung empfindlicher sind. In der Nähe von Kindergärten, Schulen, Pflegeheimen und in allgemeinen Wohngebieten sollten überhaupt keine Sendeanlagen aufgestellt werden.



ödp-Forderungen:

- Festlegung günstiger Sendeanlagenstandorte in den städtischen Bebauungsplänen und Ausschließen ungünstiger. (Beispiel: z. B. wie im bayerischen Gräfeling bei München)
- Suche nach geeigneten Standorten zusammen mit den Mobilfunkbetreibern um die Ansiedlung der Sendeanlagen dort zu fördern, z. B. durch Unterstützung bei der Herstellung der Infrastruktur, wie Stromversorgung.

Man könnte geeignete Standorte außerhalb der Wohngebiete festlegen, von denen aus in größerer Höhe mit geringerer Strahlung das Stadtgebiet mit Mobilfunk versorgt werden könnte.



Gewerbe

- Schließung der noch vorhandenen Lücken im Dienstleistungsangebot durch die Ansiedlung entsprechenden Gewerbes.
- Erhalt des Wochenmarktes am Stadtbrunnen, der durch ein gutes Management und Sortiment die bestehenden Angebote ergänzt.
- Langfristige Erhaltung des Bauernmarktes am Rathaus
- Verzicht bei der Gewerbe-Ansiedlung auf neue Speditionen und Lagerhaltung
- Einrichtung eines Autohofes, um dem Transportgewerbe in Dietzenbach Rechnung zu tragen, verbunden mit einer Gaststätte und sanitären Anlagen. Damit könnte die Zahl der Lastkraftwagen, die derzeit nachts (teilweise verkehrswidrig) in den Industriegebieten und an den Durchgangsstraßen stehen, vermutlich verringert werden.
- Verdichtung der vorhandenen Gewerbegebiete und Verhinderung weiterer neue Gewerbegebiete. Im Gewerbegebiet Nord gibt es viele nicht oder kaum genutzte Flächen, deren Eigentümer zur Nutzung verpflichtet werden sollten.
- Verhinderung weiterer Einzelhandelsstandorte außerhalb von neuer und alter Stadtmitte, da diese durch Kaufkraftbindung die beiden städtischen Zentren schwächen würden.

Energie aus Sonnendächern

Die Errichtung der Bürgersolaranlage in Dietzenbach war eine ödp-Initiative, die durch Anleihen von Bürgern finanziert wird.



Wir fordern:

- Dem hohen Bürgerzuspruch folgend, die Errichtung von weiteren Bürgersolaranlagen

Öffentlicher Personennahverkehr

- Bei Zugausfällen der S-Bahn, Bereitstellung von Ersatzzügen oder Schienenersatzverkehr zum Kreuz „Offenbach Ost“, dadurch Umsteigemöglichkeiten in andere Linien.
- Verbesserung der Sicherheit in den S-Bahnen durch Kamera-Überwachung, denn Vandalismusschäden sind häufig.
- Forderung nach dem Viertelstundentakt der S-Bahnen im Berufsverkehr
- Verlängerung der Bahngleise nach Urberach zur Herstellung der Verbindung an die Dreieichbahn und für die ÖPNV-Anbindung des südlichen und westlichen Kreisgebietes an das Kreishaus
- Bei Ersatzbeschaffungen Erdgasbussen den Vorzug geben, da diese sparsamer und wesentlich leiser sind als herkömmliche Dieselbusse. Der Schadstoffausstoß wird deutlich verringert.
- Betankung der vorhandenen Dieselbusse mit Bio-Diesel, da dieser aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt wird und klimaneutral ist. Der Ausstoß von Rußpartikeln wird damit um ca. 60 % verringert.

Jugendliche

- Städtische Unterstützung für Eigeninitiativen wie das „Café 33“, das Jugendcafé „Wolke 7“ der Gemeinde Sankt Martin, der Mitternachtssport, den Äpfel-Cup und das Nachwuchs-Rockfestival.
- Schaffung weiterer Freizeittreffs, vor allem durch Unterstützung privater Initiativen
- Suche nach Investoren oder Sponsoren für unser kommunales Kino und besonders für ein Freilichtkino z. B. im Waldschwimmbad